

Statthalter Graf Clary für die Approvisionnement.

Statthalter Graf Clary tritt in umsichtigster Weise Vorjorge für die möglichste Erleichterung der Approvisionnement in Steiermark und da wieder speziell in Graz. Da vielfache Schwierigkeiten schon durch den Mangel an Fuhrwerk verursacht worden sind, hat Statthalter Graf Clary auch in dieser Richtung nach Abhilfe gesucht. Auf Grund einer am 27. v. M. bei der Statthalterei durchgeführten Besprechung wurden im Einvernehmen mit dem Vertreter der Militärbehörde die Grundsätze festgelegt, wonach in der Stadt Graz die Beistellung von Militärpferden für Wirtschaftsfuhren zu erfolgen hat. Die hiesig bestimten Militärpferde wurden bereitgestellt. Der Stadtrat in Graz hat die Verpflichtung übernommen, darüber zu wachen, daß jeder Mißbrauch wegen Verwendung der Fuhrwerke unterbleibe. Das Ladegewicht einer Fuhre darf unter keinen Umständen das Höchstgewicht von 15 Meterzentner übersteigen. Die Parteien, die Militärfuhrwerke in Anspruch nehmen, haben für jeden Tag und für jedes Fuhrwerk bei einer Mindestleistung von zwei Fuhren im Tage einen Betrag von 7 Kronen 50 Heller zu erlegen, der Kriegsfürsorge zweckmäßig kommt. Jeder Mißbrauch in der Verwendung der Fuhrwerke hat die unadäquate Entziehung der Begünstigung zur Folge.

In Erweiterung der Aktiva zur Abgabe von Lebensmitteln und wichtigen Bedarfsartikeln zu ermäßigten Preisen hat Statthalter Graf Clary nunmehr veranlaßt, daß vom 6. d. ab auch Holz und Kohle an Unbemittelte abzugeben werden. Mit Rücksicht auf die noch nicht allzu großen Vorräte an Brennmaterialien, die bei den schwierigen Förderungs- und Zufuhrverhältnissen erst allmählich erhöht werden können, kann die Abgabe von Holz und Kohle vorläufig nur an die Allerbedürftigsten erfolgen. Aus dem Kreise jener, die bereits Karten zum Bezug billiger Lebensmittel besitzen, wurden daher die Ärmsten ausgewählt und es wird mit der Verteilung der Bezugsscheine für Holz und Kohle an diese in den betreffenden Verkaufsstellen zur Abgabe billiger Lebensmittel Ende dieser Woche begonnen werden.

Zur Behebung der Wildbret-Teuerung hat Statthalter Graf Clary vor kurzem maßgebende Jagdinteressenten nach Graz berufen, wo dann unter seinem Vorsitz eine Besprechung bezüglich des zu ermöglichenden Wildabschlusses und der für Wildbret festzusetzenden Preise stattfand. Statthalter Graf Clary ließ sich von jedem einzelnen über den möglichen Abschluß berichten und es wurde dem steiermärkischen Jagdschutzverein übertragen, an sämtliche Jagdhhaber Steiermarks einen Aufruf zu richten, worin im Hinblick auf die heutigen Verhältnisse zu ersuchen sei, den normalen Jahresabschluß soweit als möglich zu erhöhen. Was die Preise für Wildbret betrifft, so konnte der Statthalter mit Benützung feststellen, daß unter den Versammelten eine bezeichnenswerte einheitliche Ansicht zum Ausdruck kam, dahinsehend, es seien diese Preise gegenüber den normalen Friedenspreisen in keiner Weise zu erhöhen.